

Ich begrüße Sie zur Losungsandacht am 29. August. Mein Name ist Christian Günther, ich arbeite im Amt für Religionsunterricht der evangelischen Kirche der Pfalz.

Der heutige Losungstext steht im Buch Hiob, Kapitel 38 Vers 41 :

*Wer bereitet dem Raben die Speise, wenn seine Jungen zu Gott rufen und irrefliegen, weil sie nichts zu essen haben?*

So spricht Gott zu Hiob aus dem Sturm. Die Art der Poesie und die gesamte Szene erinnert an ein antikes Theater, mit mächtig viel Pathos und Getöse.

Aber wenn man genau auf unseren Vers schaut, wird es seltsam: Gottesgläubige Rabenkinder, die verzweifelte Kräh-Gebete gen Himmel schicken. Ich vermute, dieser Bibelvers verrät mehr über die Gebetskultur in Israel zur Zeit der Entstehung des Hiob-Buches als über die genannten Federtiere.

Doch dieser Schlenker sollte uns nicht davon ablenken zu verstehen, was unser Losungsvers wirklich sagen will. Dies begreifen wir erst, wenn wir uns auch die umliegenden Verse von Hiobs Rede anhören:

*Weißt du des Himmels Ordnungen, oder bestimmst du seine Herrschaft über die Erde?  
Kannst du deine Stimme zu der Wolke erheben und ihr befehlen, dass dich die Menge des  
Wassers überströme?*

*Kannst du die Blitze aussenden, dass sie hinfahren und sprechen zu dir: »Hier sind wir«?  
Wer ist so weise, dass er die Wolken zählen könnte? Wer schüttet die Krüge des Himmels  
aus,*

*wenn der Erdboden hart wird, als sei er gegossen, und die Schollen fest  
aneinanderkleben?*

*[...] Wer bereitet dem Raben die Speise, wenn seine Jungen zu Gott rufen und irrefliegen,  
weil sie nichts zu essen haben?*

*Weißt du die Zeit, wann die Gämsen gebären, oder hast du aufgemerkt, wann die  
Hirschkühe kreißen?*

*Zählst du die Monde, die sie erfüllen müssen, oder weißt du die Zeit, wann sie gebären?*

[Hiob 38,33-39,2]

Alle diese Fragen laufen auf die Antwort hinaus:

Nur Gott, also ich, der Sprecher, weiß das und kann das.

Heute könnte man zu einigen dieser rhetorischen Fragen antworten:

Augenblick! *Ich* weiß es zwar nicht, aber ich kann mal wegen der Gamsen und Hirsche einen KI-Assistenten fragen.

Hier die Antwort von Microsoft Copilot:

Ja, ich kann dir Informationen über die Geburtszeiten von Gamsen und Hirschkühen geben! Hier sind die Details:

**Gamsen** (*Rupicapra rupicapra*):

Tragzeit: Ca. 6 Monate.

Geburt: 1-2 Kitze pro Geiß im Mai/Juni.

Säugezeit: Ca. 6 Monate. Die Geiß setzt sich kurz vor der Geburt vom Rudel ab und kehrt wenige Tage nach der Geburt mit ihrem Nachwuchs zurück.

**Hirsche (Damhirsch und Rothirsch):**

**Damhirsch:**

Brunft: Mitte Oktober bis Mitte November.

Tragzeit: 230 Tage.

Geburt: Im Juni/Juli.

**Rothirsch:**

Brunft: September bis Mitte Oktober.

Tragzeit: Ca. 240 Tage.

Geburt: Im April/Mai.

Auch das Wetter wird schon teilweise vom Menschen beeinflusst. So sorgten Wolkenimpfungen dafür, dass während der olympischen Spiele 2008 in Peking immer schönes Wetter war - im Gegensatz zu Paris 2024.

Und was unsere Raben betrifft: Ihre Gebete werden inzwischen auch *von den Menschen* erhört. Es gibt etliche Projekte, natürliche Nistplätze und Nahrungsquellen für Raben zu schaffen. Dies beinhaltet die Erhaltung von Wäldern, Heidegebieten und anderen Lebensräumen, in denen Raben brüten und sich ernähren.

Man könnte meinen, dass diese Rätsel und Fragen Gottes an Hiob von unserer Wissenschaft längst erforscht und entzaubert sind, und Gott erwidern:

*All diese Sachen, bei denen du dich als alleinige Lösung angesehen hast, liegen längst in*

*unserer Macht. Du kannst deinen Kram einpacken und - verduften.*

*Doch dies wäre irre, menschliche Überheblichkeit. Denn mit den gelösten Problemen tauchen in der Wissenschaft ständig neue auf. Und darunter sind einige, die niemals von Menschen gelöst werden können.*

*Deswegen hören wir zum Schluss eine Neuauflage von Gottes Rede an Hiob, die uns vielleicht ein Stück Demut lehren mag.*

*Weißt du, Mensch, des Himmels Ordnungen,  
oder bestimmst **du** seine Herrschaft über die Erde?  
Weißt du, ob die Ordnung, die du hier auf der Erde kennst,  
ob sie auch anderswo im Universum gilt?  
Weißt du, wieviel Materie das All enthält?  
Wie das Kleinste und das Größte in der Welt zusammenpassen?  
Kennst du die innerste Natur dessen,  
was du siehst und hörst und riechen kannst?  
Weißt du, ob du morgen noch da sein wirst?  
Ob die Erde, auf der du lebst, morgen noch existieren wird?*

*Welcher Besserwisser will mit mir streiten?  
Wer mehr weiß - unumstößlich weiß! - der mag mit mir rechten.*

Amen